Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 25 (1983)

Heft: 6: Musik

Artikel: Es gibt kein Volk ohne Musik

Autor: Knecht, Andrea

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156675

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es gibt kein volk ohne musik

Musik ist, wie die sprache und religion, charakteristisch für den menschen. Es gibt kein volk ohne musik, sei dies nun instrumental, vokal oder beides. Musik ist nicht eine sprache, die beschreibt, wie eine gesellschaft sein soll, sondern ein ausdruck der gefühle, die sich auf die gesellschaft beziehen. Denn der mensch begnügt sich nicht mit dem haben, er muss auch sein und werden, das heisst, er will seine fähigkeiten ausschöpfen. Musik wird vom menschen und für den menschen gemacht, weshalb man sie nicht losgelöst von der gesellschaft untersuchen kann, in der sie entstanden ist. Soziale veränderungen bewirken auch veränderungen in der musik, denn jede generation ändert die bestehenden werte und somit auch den kulturellen ausdruck. So kommt es, dass die musik in jeder gesellschaft eine andere funktion und einen anderen stil hat.

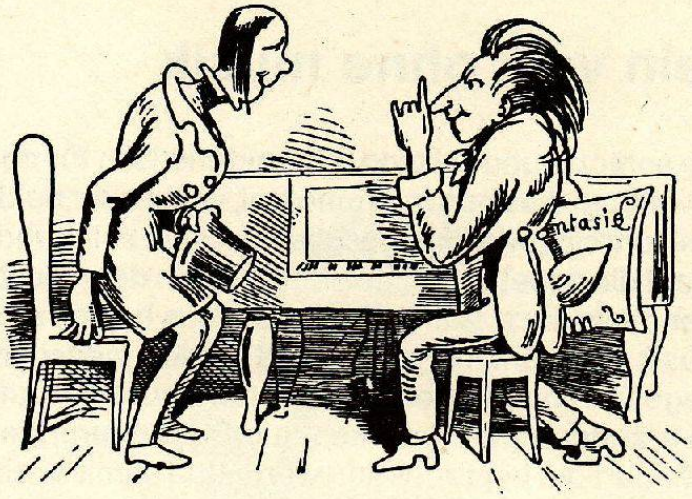
Grundsätzlich ist jeder mensch musikalisch, nur muss diese fähigkeit gefördert werden, wie man dies mit der sprachfähigkeit macht. In der westlichen welt (Europa und den USA) werden diese fähigkeiten jedoch vernachlässigt und verkümmern deshalb. Erst im kindergarten versucht man durch rhythmisch-musikalische erziehung das kind von der ich-bezogenheit zur gemeinschaft hin zu erziehen. Dort erst versucht man, durch musikerziehung die gesamtpersönlichkeit eines kindes zu entwickeln. Diese versuche, die verschütteten fähigkeiten wieder zu aktivieren gelingen aber nicht mehr bei allen kindern, weshalb begriffe wie «unmusikalisch», «dummheit», und «angeborensein» aufkommen konnten. Dies hat zur folge, dass das ausüben der musik einigen wenigen privilegierten überlassen wird. Alle andern werden vorwiegend zum konsumieren erzogen.

Ganz anders verläuft jedoch die musikalische erziehung in andern kulturen. Ich halte mich hier ans beispiel Afrika, da dieser kontinent schon immer ein zentrum musikalischer vielfalt war.

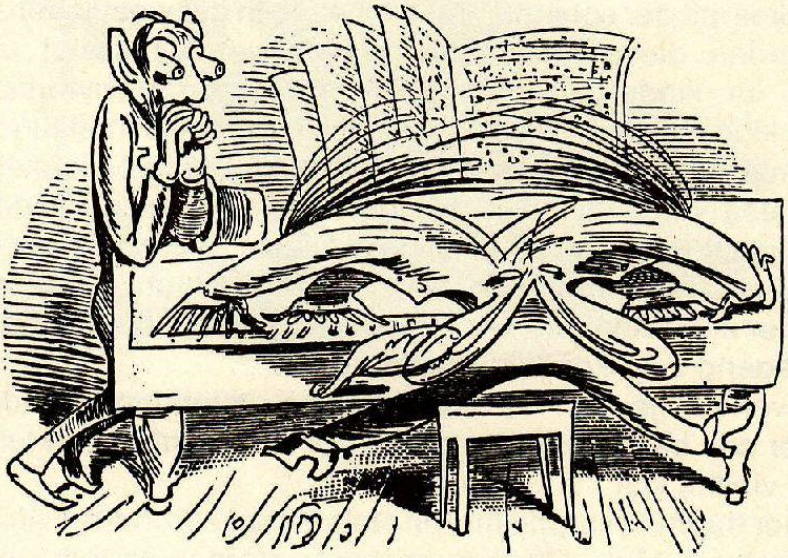
Musik in den der tradition verpflichteten stammesgsellschaften Afrikas ist ein gesellschaftliches ereignis. Musikalisches gestalten steht in engem zusammenhang mit dem ganzen leben einer person. Jedem kind werden von klein auf die bewegungen afrikanischer rhythmen beigebracht, schon indem es auf dem rücken der mutter deren tanzbewegungen spürt. – Musik regelt den arbeitsrhythmus, stellt soziale stellungen fest und grenzt altersklassen voneinander ab. Sie spielt eine hauptrolle bei religiösen anlässen, bei initiation, heilungen, herrscherwechsel, geburten, hochzeit, tod oder einfach zur unterhaltung. Jeder anlass hat seine spezielle musikform, die losgelöst von dem ereignis von den leuten selbst nicht verstanden wird und bedeutungslos ist. Alle personen sind an solchen anlässen aktiv beteiligt, sei es durch musizieren, klatschen, tanzen oder singen. Voraussetzung zu diesen sozialen gemeinschaftsanlässen ist, dass jeder mensch, auch das kleinste kind, als fähig betrachtet wird, sich beteiligen zu können. Jeder ist musikalisch und kann tanzen, trotzdem gibt es musiker, tänzer, sänger oder meistertrommler, die sich durch ganz besonderes können hervortun und die führung der einzelnen anlässe übernehmen.

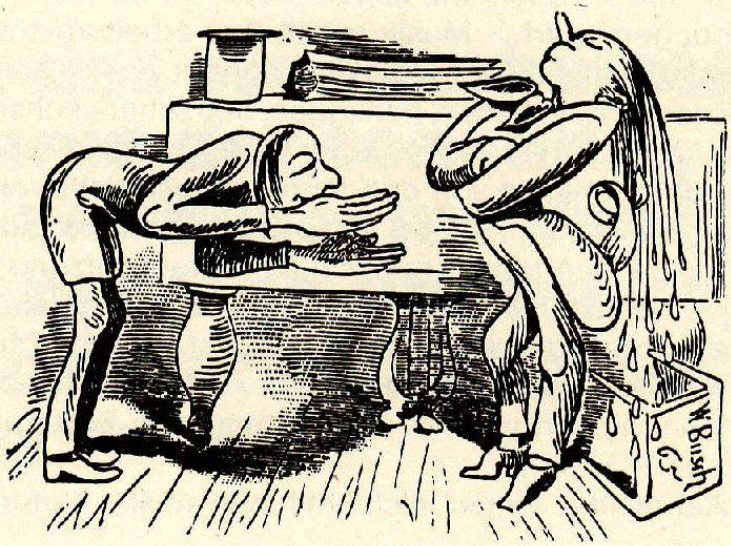
So erziehen afrikaner ihre kinder nicht nur zur musik, sondern und vor allem durch musik.

Im westen dagegen wird die sogenannte ernste musik als autonome kunst



Silentium

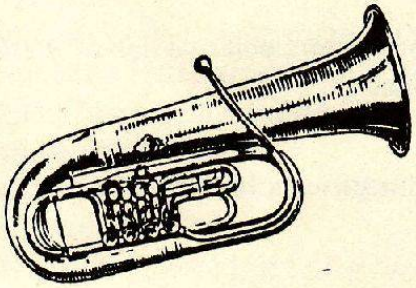




Bravo, bravissimo!

betrachtet, die unabhängig vom sozialen kontext aufgeführt und erlebt wird. Die gegenseitige abhängigkeit und beeinflussung, die hier fehlt, ist aber gerade das faszinierende an der afrikanischen musik und so unendlich wichtig für die musikerziehung.
Musik sollte nicht ein akt für jemanden sein, sondern, wie in Afrika, ein akt mit jemandem. So findet kommunikation statt, die sich von einer gesellschaft auf die ganze welt verbreiten kann, das gegenseitige verständnis fördert und somit auch probleme lösen hilft.

Andrea Knecht, Gertrudstr. 65, 8003 Zürich



Liebe freunde,
immer werde ich gefragt, ob die texte meiner lieder gedruckt erhältlich seien. Einigen habe ich sogar kopien versprochen. Da aber mein lieder-repertoire zugenommen hat, kann ich dieses versprechen im moment nicht einlösen. Als mitglied der genossenschaft der schweizer liedermacher 'Fata Morgana' plane ich zu gegebener zeit eine eigene lp zu produzieren. Die liedertexte wären dann sicher auf dem umschlag zu finden.
Ich bitte deshalb herzlich um geduld. Natürlich bin ich weiterhin auf die 'Puls-fans' angewiesen. So als 'mut-macher' und 'mut-erhalter' beim singen.

PS: Ob ich hier noch etwas 'selbstreklame' machen darf?

Erica Brühlmann-Jecklin singt lieder «für eine bessere welt!»
Einige presse-kritiken:

Eindrückliche musikalische umrahmung

Nachdenklich stimmten die von Erica Brühlmann-Jecklin vorgetragenen eigenkompositionen. Mit sensiblem einfühlungsvermögen und etwas traurigem humor wies die junge, sympathische liedermacherin auf die probleme und nöte des behinderten mitmenschen hin.

Anzeiger der stadt Kloten 17.12.1982 nr. 50

Zu beeindrucken vermochte auch liedermacherin Erica Brühlmann: Während einige ihrer chansons die negativen seiten eines behindertenalltags aufzeigten, demonstrierten andere das frohe wesen und bewusst sozialpolitische denken der ausdrucksstarken sängerin.

Der Bund 207 133. jg./11